

Wenige Leerstände in Vorarlberger Innenstädten

Eine Studie des Beratungsunternehmens „Standort + Markt“ hat die wirtschaftliche Situation in 18 österreichischen Stadtzentren untersucht. Dornbirn, Feldkirch und Bregenz haben dabei gar nicht schlecht abgeschnitten.

Die Leerstandsrate in allen drei Städten liegt laut Roman Schwarzenecker von Standort + Markt unter dem Österreich-Schnitt von 4,7 Prozent. In Dornbirn sind es nämlich 3,0 Prozent, in Feldkirch 4,2 Prozent und in Bregenz 4,3 Prozent.

Debatte: Wie können Citys attraktiver werden? <<http://debatte.orf.at/stories/1766443/>>

Besonders positiv entwickelt hat sich im letzten Jahr die Dornbirner Innenstadt. Die Leerstandsrate habe sich massiv reduziert, weil der ehemalige Gigasport im Stadtmarkt wiedervermietet wurde, an TK Maxx.

Dornbirn mit niedrigster Fluktuationsrate

Die Dornbirner Innenstadt unterscheidet sich bei auch bei der Fluktuationsrate vom österreichischen Schnitt. Sie misst, wie viel Geschäfte sich verändert haben, etwa weil es einen neuen Geschäftsinhaber gibt, das Geschäft gewechselt hat oder ein neuer Leerstand entstanden ist.

Daten Vorarlberger Innenstädte

	Verkaufsfläche	Shops	Leerstandsrate	Fluktuationsrate
Bregenz	25.600 m ²	268	4,3 %	16,1 %
Dornbirn	39.700 m ²	246	3,0 %	8,4 %
Feldkirch	23.000 m ²	216	4,2 %	13,2 %

Quelle: Standort + Markt Beratungsgesellschaft

Diese Fluktuationsrate ist in der Dornbirner Innenstadt die niedrigste aller untersuchten Innenstädte. Laut Schwarzenecker ist das Zeichen dafür, dass die Inhaber der Dornbirner Geschäfte soweit recht sind.

Optimismus für die Zukunft

Was die Zukunft der Innenstädte anbelangt, sind die Studienautoren optimistisch - und zwar vor allem, was die Kernzonen der Innenstädte betrifft. Es sei aber auch zu beobachten, dass der Branchenmix in den A-Lagen deutlicher ausgeprägt sei als in den B-Lagen.

Auf Vorarlberg umgelegt heißt das: Der Dornbirner Marktstraße geht es gut, ebenso der Feldkircher Marktgasse, in Bregenz der Kaiserstraße. Wenige Gehminuten entfernt kann es schon weniger positiv aussehen.

Publiziert am 20.01.2016

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort

gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden Social-Media-Dienste aktivieren



- nicht mit Twitter verbunden



- nicht mit Google+ verbunden



- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.** <<http://orf.at/stories/socialmedia>>